

aber besser machen," sagte sie zu sich selbst. Sie nahm zuerst den kleinen goldenen Schlüssel und sperrte die Tür auf, die in den Garten führte. Dann knabberte sie an dem Schwamm, von dem sie ein Stück in der Tasche hatte, bis sie ungefähr einen Fuß hoch war. Dann ging sie durch den kleinen Gang; und endlich stand sie in dem schönen Garten mit den herrlichen Blumenbeeten und den kühlen Springbrunnen.

A c h t e s K Der Krocketplatz

Ein großer Rosenstrauch stand in der Mitte des Gartens. Die Rosen, die der Gärtner schneeweiß, aber drei Gärtner schäftigt, sie rot anzustreichen sonderbar und trat näher, um zu hören, hörte sie gerade einen von ihm kommen. „Acht, Fünfer. Spritz mich doch“

„Ich kann nichts dafür,“ sagte der Siebener in mürrischem Ton. „Der Siebener“

Darauf schaute der Siebener auf den Fünfer, schief nur immer

„Sei lieber still!“ sagte der Fünfer. „Ich habe die Königin gesagt, daß man nicht“

„Warum denn?“ fragte der Fünfer. „Ich habe“

„Das geht dich gar nichts an“

„O ja, es geht ihn doch an“

„Und ich will es ihm auch sagen, weil er der Köchin Tulpenwurzel gebracht hat.“

Der Siebener warf seinen Blick gerade einen Satz begonnen: „den Ungerechtigkeiten —“ da sie die sie aufmerksam betrachtete. Die anderen schauten sie alle verbeugten sich tief.

„Möchten Sie mir nicht schüchtern, „warum Sie diese“